

## **Protokoll des Plenums am Samstag, den 29.11.2014, 16:00 – 19:45 Uhr auf dem 87. KSK in Heidelberg**

Es sind 54 Personen anwesend

Es sind 20 Fachschaften anwesend

Moderation: Isabel Jensch, Heidelberg

Protokoll: Marlene Kleiner, Heidelberg

### **A) FORMALIA:**

#### **TOP 1: Begrüßung**

##### **a) Grußworte des Orga-Teams Heidelberg und der Moderation**

- Isabel Jensch begrüßt das Plenum im Namen der Moderation und des Heidelberger Orga-Teams
- Isabel stellt die anwesenden Mitglieder des KSK-SprecherInnen-Rats vor

#### **TOP 2: Einführung**

##### **a) Entwicklung der KSK-Plena (VV) in den letzten Semestern**

- Martin stellt die Entwicklung der KSK-Plena und des KSK-SprecherInnen-Rats vor

##### **b) Wie funktioniert ein KSK-Plenum? (Abstimmungsmodalitäten)**

- Dietmar stellt fest, dass das Plenum beschlussfähig ist
- Jeder Anwesende verfügt über eine Stimme, es wird unterschieden in Dafür, Dagegen und Enthaltungen
- Entscheidend ist die Einfache Mehrheit, bei Satzungsänderungen die 2/3-Mehrheit

##### **c) Tagesordnung (TO): Änderungen und Nachträge sowie Beschluss der TO**

- Isabel stellt die Tagesordnung vor
  - Änderungsantrag zur TO: Max vom Bündnis QSM und Patricia vom FSR beantragen, TOP 5 vor TOP 3 vorzuziehen
  - Die geänderte TO wird beschlossen
- |               |    |
|---------------|----|
| Ja:           | 49 |
| Nein:         | 0  |
| Enthaltungen: | 0  |

Die Tagesordnung ist beschlossen.

### **TOP 5 (vorgezogen): Bericht über die Studierendenvertretungen in Baden Württemberg/Heidelberg**

#### **a) BündnisQSM**

- Felipe und Max vom StuRa/BündnisQSM stellen das Bündnis vor
- Bei Streichung der Studiengebühren 2011 wurden Qualitätssicherungsmittel vom Land eingeführt, als Zweitmittel an die Lehre gebunden
- Aus diesen QSM wurden viele Seminare finanziert, Studenten hatten großes Mitspracherecht
- Neuer Eckpunkteplan der Landesregierung BW sieht Umverteilung der QSM vor
- Die Umverteilung hätte große Auswirkungen auf die Qualität der Lehre und die studentische Mitbestimmung
- 170 Mio. Euro sollen nun zu 80% an das Rektorat gehen, sind dann nicht mehr an die Lehre gebunden, nur noch 20% werden unter studentischer Mitbestimmung verteilt
- Auswirkungen sind u.a. enorme Kürzungen der Bibliotheksöffnungszeiten, Streichung vieler Tutorenstellen und Lehraufträge, für kleine Institute Einbruch von 50% oder mehr der Lehre
- BündnisQSM setzt sich dafür ein, die aktuelle Verteilung der Mittel beizubehalten
- Lena aus Heidelberg ergänzt, dass der KSK zu großen Teilen aus QSM finanziert wurde
- Will das Plenum des KSK das BündnisQSM offiziell unterstützen?

Ja:	56
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Der KSK unterstützt das BündnisQSM.

**b) Bericht aus dem FSR Kunstgeschichte / StuRa Heidelberg**

- Patricia Seitz ist die Vertreterin des FSR Kunstgeschichte im Heidelberger StuRa. Sie berichtet.
- Vor einem Jahr fanden die ersten StuRa-Wahlen statt
- StuRa ist das legislative Organ der Studierenden in Heidelberg
- Patricia stellt den Heidelberger StuRa vor
- Für die Fachschaftsarbeit der Kunstgeschichte hat sich folgendes geändert:
  - Es gibt gewisse Regeln, Satzung, Protokolle etc.
  - Alles ist etwas komplizierter geworden
  - Ein großer Vorteil ist das Geld, das der FSR vom StuRa bekommt
  - Dadurch lässt sich vieles besser umsetzen, z.B. Exkursionen
- Das Plenum dankt Patricia für ihren Beitrag und hat keine weiteren Fragen

**B) BERICHTE & KOOPERATIONEN:**

**TOP 3: Bericht des KSK-Archivs Hamburg**

- Nils aus Trier stellt stellvertretend für Anika Reineke das KSK-Archiv vor
- Archivbestände sind dort langfristig sichergestellt
- KSK-Archiv sammelt KSK-Dokumente aller Art, persönliche Notizen von Vorträgen ebenso wie Unterlagen der Orga-Teams
- Digitalisierung aller Archiv-Unterlagen ist geplant
- An den Archivunterlagen kann in Hamburg aktiv geforscht werden
- Aufruf zur Ergänzung des Archivs durch eigene Unterlagen, besonders auch von älteren KSKs
- Flyer des KSK-Archivs laufen um
- Das Plenum dankt Nils für den Bericht

**TOP 4: Berichte aus den Hochschulstandorten und Fachschaften (Rundlauf)**

- Daria aus **Trier**: Modularisierte Studiengänge dort sind noch nicht ausgereift, Master wird schlecht angenommen, Seminare reichen nicht aus, Bachelor-Absolventen wechseln häufig die Uni
- Shenja aus **Heidelberg**: Viele Studierende werden nicht in Regelstudienzeit fertig, weil zu wenige Vorlesungen angeboten werden, Überziehen der Regelstudienzeit wird schwierig für Bafög-Empfänger
- Viktoria aus **Heidelberg**: wie kommt es zu dieser Ansicht?
- Lena aus **Heidelberg**: Es gibt pro Semester 5 Vorlesungen (pro Professor eine), ihre Erfahrung ist, dass man eher zu viele VL-Scheine sammelt, ist eher dankbar für weniger strenge Modularisierung
- Lisa aus **Bamberg/Berlin**: Heidelberger Studiengänge haben deutschlandweit einen sehr guten Ruf, viele Probleme scheinen in Heidelberg nicht akut zu sein
- Iris aus **Bochum**: In Bochum ist Professur für Zeitgenössische Kunst seit drei Jahren nur in Vertretung besetzt, Studierende machen sich Sorgen, dass Stelle irgendwann gestrichen wird, wenn sie nicht besetzt wird, ansonsten läuft's ganz gut in Bochum
- Ronja aus München (ex **Münster**): Professur für Moderne Kunst in Münster wurde neu eingerichtet, wann die Professorin die Stelle antritt ist noch nicht klar, jedoch eher positiv
- Dao aus **Jena**: Lehrstuhl „Geschichte und Ästhetik der Medien“ entfällt, wird nicht wiederbesetzt, sehr schade für Institut da die Seminare ein großer Magnet für Studierende waren, auch am Lehrstuhl hängender Mittelbau bricht weg; zusätzlich entfällt eine Junioprofessur, die nicht weiter finanziert wird
- Mariam aus **Frankfurt/Main**: Kunstbibliothek nach Wasserschaden nun wieder begehbar, scheint aber Probleme mit überfüllten und leeren Seminaren zu geben, Angebot reagiert nicht auf Nachfrage, vakante Professur wird wohl momentan besetzt, Modularisierung ist noch ein kleines Problem aber dankt der Bibliothek hat sich die Situation erstmal gebessert
- Erec aus **Köln**: traurig, dass Professorin nach Münster geht, Neubesetzung noch unklar (noch nicht ausgeschrieben), überall muss gespart werden aber Erec hat keine konkreten Informationen, Situation der KMB im Museum Ludwig: Bibliothek ist in Gefahr, geschlossen zu werden, soll evtl. an Institutsbibliothek angeschlossen werden, sollte eigentlich mit Stadtarchiv in einen Neubau, jetzt aber Neubau nur für Stadtarchiv; Es gab einen organisierten Protest vor dem Rathaus, alles noch offen
- Franziska aus Heidelberg (ex **Leipzig**): große Probleme in Sachsen, Kürzungsbestrebungen bleiben

bestehen, betreffen aber momentan noch nicht direkt die Kunstgeschichte (aber Archäologie, Theaterwissenschaft). Letztes Jahr wurde Master-Studiengang neu konzipiert, leif recht gut. Bibliothek der Künste als gemeinsames Projekt von Stadt Leipzig und Land Sachsen soll alle kunsthistorischen und kunstwissenschaftlichen Fächer zusammenfassen

- Sandra aus **Leipzig**: stimmt Franziska zu, am Institut in Leipzig ist alles ok
- Romina aus **Düsseldorf**: alles ganz gut, gerade eine Professur neubesetzt, nächstes Semester soll neue Professur für Neuere Kunstgeschichte eingerichtet werden als Übergangslösung, bis Lehrstuhlinhaber in Ruhestand geht
- Yasmin aus **Düsseldorf**: eines der zwei Sekretariate sollte geschlossen werden, nach viel Protest und Unterschriftenaktion sind nun beide Sekretariate wieder offen, Studierendenzahl steigt, Zahl der Lehrenden wird dem Ansturm nicht Herr aber das bessert sich hoffentlich mit neuer Übergangs-Professur, Chaos durch Hochschul-Zukunfts-Gesetz in NRW: Streichung der Anwesenheitspflicht, Studierende sind geteilter Meinung: Können ohne Sitzschein die Veranstaltung nicht nachweisen
- Lena aus **Heidelberg**: In NRW wurde Anwesenheitspflicht als verfassungswidrig erklärt
- Viktoria aus **Heidelberg**: Problem ist, dass es Prüfungsnachweis geben muss → wird Anwesenheit durch Klausur oder andere Prüfung ersetzt? Vorsichtig sein!
- Yasmin aus **Düsseldorf**: Anmeldung = Punkte, für Sitzschein darf keine andere Leistung verlangt werden
- Dao aus **Jena**: Anwesenheitspflicht gilt in Jena nur noch für Seminare
- Ann-Kathrin aus **Heidelberg** (Germanistik/Kunstgeschichte): In Germanistik keine Teilnahmepflicht in Vorlesungen, hat noch nie ein Problem dargestellt
- Philipp aus **Düsseldorf**: Luxus eines sehr breiten Museumsangebots, Presse fängt an die Stadt anzugreifen, weil sie so viel Geld in die Museen steckt, evtl. kann die Uni sich einschalten?
- Lisa aus **Bamberg/Berlin**: Wenn es an euren Instituten Probleme gibt, wendet euch an den KSK-SprecherInnen-Rat!

### TOP5 verschoben vor TOP3

#### TOP 6: Berichte des KSK-SprecherInnen-Rates

##### a) Was ist und was macht der KSK-SprecherInnen-Rat (SR)?

###### Vorbereitungen auf den Plena (2010ff.)

- Martin stellt den KSK-SprecherInnen-Rat als Nachfolge des KSK-Sprechers vor
- Rat sollte bunte Mischung aus Ländern, Geschlechtern, Studiengängen und KSK-Orten sein
- KSK-SprecherInnen-Rat vertritt und vernetzt den KSK intern und extern
- Martin weist auf die neue Homepage [www.der-ksk.org](http://www.der-ksk.org) hin

##### b) Was ist und wie funktioniert der HoPo-Workshop?

- Lisa stellt die Ergebnisse des HoPo-Workshops vor

##### c) Arbeitsbericht des SR (vgl. SR-Agenda unter TOP 7)

- Lisa stellt die interne Arbeitsweise des SR vor

###### EDV: Internetseite ([der-ksk.org](http://der-ksk.org)), KSK-Emailadresse, Forum (Lisa, Max, Josefine) (2 min)

- [www.der-ksk.org](http://www.der-ksk.org)
- Homepage wächst stetig, soll um Forum erweitert werden
- bietet Überblick über Geschichte und Arbeitsbereiche des KSK

###### externe Vertretung

- Dominic hat bisher den KSK auf MeTaFa-Fachschaftstagung vertreten, verlässt nun den SR
- MeTaFa ist BuFaTa der BuFaTas
- KSK ist zur Hälfte auch BuFaTa der Kunstgeschichte

###### Kontakt-Archiv

- Weitertragen des KSK-Gedankens
- Kontakte nach dem KSK nicht verlieren

## Pause

### C) INHALTLICHE ÜBERARBEITUNGEN:

#### TOP 7: Die Agenda des SR (s. Materialien)

##### a) SR-Struktur: Finanzierungsfrage → TOP 9b)

##### b) Stärkere interne Orientierung: Zusammenarbeit mit den Fachschaften

- Martin ruft zu mehr Vernetzung im Falle von Demonstrationen etc. auf, solche Vorhaben können auch vom KSK unterstützt werden → SR kann Pressemeldung herausgeben o.ä.
- Lisa stellt Plan vor, Vielfalt der vertretenen Fachschaften beim KSK zu erhöhen
  - Wer die aktive Email-Adresse seiner Fachschaft kennt, teile diese bitte dem SR mit
  - In München wird ein Exkursionsnetzungsforum eingerichtet (s. TOP12)

#### TOP 8: Die Grundsätze des KSK (s. Grundsatzpapiere in den Materialien)

##### a) kurze Einführung zu den Grundsatzpapieren/-positionen: Intention

**Grundsatz 1: Fachtagung vs. Studierendenversammlung**

**Grundsatz 2: Ausbildung vs. Studium – Gegen die Ökonomisierung der Kunstgeschichte**

**Grundsatz 3: Freier Eintritt für Alle!**

**Grundsatz 4: Kunstgeschichte, Gesellschaft, Politik**

**Grundsatz 5: Akkreditierung**

- Die Grundsätze werden von den Mitgliedern des SR kurz vorgestellt
- Nils betont zu **Grundsatz 5**, dass der KSK pooltragend für die Akkreditierung ist und Vertreter entsenden kann

##### b) Überarbeitungen, Modifikationen, Ergänzungen (Synopsis)

- **Grundsatz 1:** Lena aus Heidelberg beantragt, den Titel von **Grundsatz 1** zu ändern, da die Formulierung mit „vs.“ impliziert, dass nicht beides gleichzeitig möglich ist  
→ Vorschlag: „Grundsatz 1: Fachtagung und Studierendenversammlung“

Ja: 29

Nein: 2

Enthaltungen: 15

Der Vorschlag zur Umbenennung ist angenommen.

- Themenspezifische Fachtagung oder nicht?
  - Der KSK sollte einen breiteren Ansatz verfolgen, sodass jeder ein Thema einreichen kann
  - Vorschlag von Melanie aus Heidelberg: Positive Formulierung „Der KSK ist daneben auch eine thematisch breit angelegte Fachtagung“ oder „der KSK ist eine thematisch breit angelegte Fachtagung mit hochschulpolitischer Komponente“
  - Vorschlag Daria aus Trier: „Der KSK verpflichtet sich, sowohl eine wissenschaftliche Fachtagung als auch eine hochschulpolitische Vollversammlung zu sein“
  - Vorschlag Lena aus Heidelberg: „Der KSK ist eine studentische Fachtagung und eine hochschulpolitische Studierendenvollversammlung“

- Verfahrensvorschlag von Lisa: Wir stimmen über Lenas Vorschlag ab, es gibt keine Gegenrede

- Das Plenum stimmt über Lenas Vorschlag ab

Ja: 45

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Lenas Vorschlag zur Umformulierung der Passage ist angenommen.

- **Grundsatz 2:** Xavier aus Heidelberg beantragt, Punkt k) zu ergänzen mit dem Inhalt: „Die Studiengänge sollten einen Beitrag zur Allgemeinbildung leisten“

- Lisa: Der Zusatz ist inhaltlich vollkommen zutreffend, liegt jedoch nicht im Kompetenzbereich des KSK und kann/sollte von uns nicht beschlossen werden, u.a. um die Grundsätze möglichst kurz und prägnant zu halten

- Verfahrensvorschlag Lisa / Erec: Der SR bzw. der Trierer HoPo-Workshop schlagen bis zum Trierer Plenum eine entsprechende Formulierung vor
  - **Grundsatz 5:** Lisa beantragt, folgende Formulierung zu streichen: „da es keinen Beruf 'KunsthistorikerIn' gibt“
    - Verfahrensvorschlag von Lisa: Die Streichung wird vertragt, der SR bzw. der Trierer HoPo-Workshop arbeitet bis zum Trierer Plenum an einer Umformulierung des betroffenen Absatzes
    - Dietmar beantragt die sofortige Streichung des Nebensatzes „da es keinen Beruf 'KunsthistorikerIn' gibt“
    - Das Plenum stimmt über Dietmars Antrag ab
 

Ja:	46
Nein:	0
Enthaltungen:	0
- Der Antrag ist einstimmig angenommen.

## TOP 9: Die Satzung des KSK

### a) kurze Einführung: jüngere Entwicklung, Aufbau, Funktion

- Martin stellt kurz die Satzung vor

### b) Satzungsänderungsanträge

- Satzungsergänzung zur Finanzierung des SR, die bisher ungeklärt war und nun beschlossen werden muss
  - Lisa stellt die vom HoPo-Workshop formulierte Satzungsergänzung zur Verwendung der SR-Mittel (§5.5.5 und §5.5.6) vor, es gibt keine Einwände oder Anmerkungen aus dem Plenum
  - Lisa stellt die vom HoPo-Workshop formulierte Satzungsergänzung zur Rechenschaftspflicht des SR (§5.5.7) vor, es gibt keine Einwände oder Anmerkungen aus dem Plenum
  - Lisa stellt die vom HoPo-Workshop formulierte Satzungsergänzung zur Zusammensetzung der SR-Mittel (§ 5.5.8) vor
    - Da es noch keine Erfahrungswerte gibt, ist es möglich, dass es hier zu Problemen mit den Sponsoren kommt
    - Der SR möchte sich nicht auf einen permanenten Sponsor verlassen
    - Möglichkeit einer Spendenbüchse für den SR, muss immer auf freiwilliger Basis laufen!
  - Das Plenum stimmt über §5.5.5, §5.5.6 und §5.5.7 ab
 

Ja:	44
Nein:	0
Enthaltungen:	2
- Die Paragraphen sind einstimmig angenommen.
- Änderungsvorschlag zu §5.5.8 von Dietmar und Martin: „... Parallel dazu kann der Finanzierungsverantwortliche des Rates Zuschüsse einwerben...“
  - Änderungsvorschlag von Lisa: „Der/die Finanzierungsbeauftragte des Rates erarbeitet ein Finanzierungsprogramm und kann Zuschüsse einwerben.“
  - Das Plenum stimmt über Lisas Vorschlag ab
 

Ja:	46
Nein:	0
Enthaltungen:	0

§5.5.8 ist mit Lisas Änderungsvorschlag einstimmig angenommen.

## D) INITIATIVEN & PROJEKTE:

### TOP 10: Guidelines für OTs (Idee aus Bamberg, nach Trier vertragt)

- Existieren, werden hier aus Zeitgründen aber nicht vorgestellt
- Können beim SR angefragt werden

### TOP 11: Online-Publikations-Reihe (Archivierung/Dokumentation)

- vertragt nach Trier

### **TOP 12: Exkursionsforum FSKG (München)**

- Zwei Studentinnen aus München stellen das geplante Exkursionsforum vor: Wenn ein Institut eine Exkursion in eine andere Stadt macht, kann man sich im Rahmen eines abendlichen Beisammenseins o.ä. ungezwungen mit den dortigen Studierenden zusammensetzen, um sich auszutauschen
- Alle werden gebeten, den Vorschlag in ihre Fachschaften weiterzutragen
- Mehr Informationen bei der Münchner Fachschaft ([kunstgeschichte@fs.lmu.de](mailto:kunstgeschichte@fs.lmu.de))

### **TOP 13: Weitere Initiativanträge**

- Es gibt keine weiteren Anträge.
- Martin weist darauf hin, die bereits aufgekomenen Vorschläge zu verfolgen (z.B. Köln)

### **E) WAHLEN:**

#### **TOP 14: Wahl des 89. KSK (übernächster Veranstaltungsort, WiSe 2015/2016)**

##### **a) Kurze Einführung: Modalitäten KSK-Wahl**

- Isabel stellt die Modalitäten der Wahl kurz vor
- Marlene aus Heidelberg stellt den Antrag, dass wir nach Instituten abstimmen
- Es gibt keinen Einspruch, wir stimmen also nach Instituten ab

##### **b) kurze Vorstellung der Bewerberstädte**

- Kassel (Jessica)
  - noch nie zuvor ein KSK in Kassel!
  - Nächstes Jahr 60jähriges documenta-Jubiläum, documenta aber in einer „Blase“
  - Abseits der documenta ist das kunsthistorische Klima in Kassel eher trocken
  - Kassel ist zentral in Deutschland gelegen und ein günstiger Tagungsort, gute Verkehrslage
  - Motto-Idee: letzte documenta viel mit Nachhaltigkeit, Gesellschaft etc.
    - Kunstmarkt: Sammlung Alte Meister einbeziehen, Kunstmarkt der documenta, documenta-Professur forscht in diesem Bereich, Studiengang ist an Kunsthochschule angesiedelt und kooperiert sehr viel mit der Freien Kunst, Unterstützung der dortigen Künstler → Problem: Kunstwissenschaftlern werden von Künstlern noch nicht richtig wahrgenommen
- Leipzig
  - In Leipzig war noch nie ein KSK
  - aus Leipzig liegt keine Bewerbung vor, wäre aber gern gesehen
- Frankfurt
  - hat sich nicht selbst auf die Liste geschrieben
  - ist im Plenum nicht mehr vertreten
- Köln
  - keine Bewerbung
- Stuttgart (Rebecca)
  - nach langem Kampf werden nun zwei Professuren ausgeschrieben, eine davon lange unbesetzt, in den letzten Jahren zumindest vertreten → jetzt wird alles besser
  - nächstes Jahr 150jähriges Jubiläum des Kunsthistorischen Instituts → eines der ältesten in Deutschland
  - wegen technischer Ausrichtung der Stuttgarter Uni mehr Aufmerksamkeit für Kunstgeschichte
  - breites kulturelles Angebot
- Düsseldorf (Yasmin, Romina, Philipp)
  - AUCH noch nie Austragungsort eines KSK
  - Bekanntheit des KSK in Düsseldorf steigern
  - Düsseldorf als Kunststandort, Kunststadt, Kunstakademie
  - Institut ist relativ jung (seit 1980er Jahren), früher auch Kampf gegen die Schließung, jetzt wachsende Studentenzahlen

- Kooperation mit Akademie für den KSK?
- reiche Kulturlandschaft (Köln, Museen etc.)
- Düsseldorfer Uni feiert nächstes Jahr 50. Jubiläum
- Wir stimmen alternativ ab, es sind 20 Institute anwesend: TU Berlin, Bamberg, Jena, Wien, Basel, Marburg, Tübingen, Heidelberg, München, Düsseldorf, Leipzig, Köln, Frankfurt, Hamburg, Trier, HU Berlin, Bochum, Bern, Kassel, Stuttgart

**c) Wahl des übernächsten KSK**

Kassel: 9  
 Stuttgart: 2  
 Düsseldorf: 8  
 Enthaltungen: 1

Stichwahl

Kassel: 9  
 Düsseldorf: 10  
 Enthaltungen: 1

Der übernächste KSK geht nach Düsseldorf

**TOP 15: SR-Wahl**

**a) Kurze Einführung: Modalitäten SR-Wahl**

- Die Abstimmung findet für alle Nominierten en bloc statt

**b) Kurze Selbstvorstellungen der SprecherInnen-Bewerber**

- Lisa schlägt vor: Dietmar, Martin, Christina, Yasmin aus Düsseldorf, Lena, Nils
- Lena schlägt vor: Erec aus Köln, Jan aus Heidelberg, Romina aus Düsseldorf
- Marlene schlägt Lisa vor
- Alle Vorgeschlagenen nehmen die Nominierung an und stellen sich kurz vor
- Martin schlägt in Abwesenheit Josefine aus Zürich vor
- Lisa und Lena schlagen Jessica aus Kassel vor
- Josefine und Jessica nehmen die Nominierung an

**c) Wahl des nächsten SR**

- Die Nominierten werden en bloc gewählt
- Ja: 36  
 Nein: 0  
 Enthaltungen: 10

Der KSK-SprecherInnen-Rat für das kommende Semester ist einstimmig gewählt.

**F) AUSBLICK:**

**TOP 16: Anregungen für das Plenum in Trier**

- Dao aus Jena: Mehr HoPo-Workshops
- Lisa aus Bamberg/Berlin: Kurze Vorstellung des SR zu Beginn des KSKs, Kennzeichnung auf Namensschildern, mehr Freiräume im Programm
- Jan aus Heidelberg: HoPo-Workshop sollte alternativlos sein
- Jessica aus Kassel: Workshops am Freitag waren zu viele parallel
- Lena direkt dazu: Parallelität der Workshops ist durch begrenzte Teilnehmerzahl bedingt
- Thomas aus München: Plenum vielleicht früher ansetzen?
- Lena direkt dazu: Plenum wichtig am Samstag, da Freitag noch viele anreisen, vielleicht besser vormittags? Aber abends mehr Zeit für offenes Ende
- Melanie aus Heidelberg direkt dazu: Genau das war der Grund, warum sie nicht in München war: Plenum hätte sie sowieso verpasst, nur für Vorträge hinfahren hat sich nicht gelohnt
- Martin: Plenum evtl. aufsplitten in mehrere HoPo-Workshops
- Lisa: hauptsache nicht am Sonntag
- Nils aus Trier: Plenum ist für Samstag Vormittag geplant

- Lena: Aufruf an alle, Workshops einzureichen

#### **TOP 17: Präsentation des 88. KSK durch das OT Trier (SoSe 2015)**

- Nils: Fast 30 Leute im Team!
- Daria: Thema „Nacht“, CfP schon fertig, HoPo soll auch prominent vertreten sein, Botschaft: Engagement lohnt sich!
- Thema „Nacht“: In Trier gehen die Lichter aus – Das ist nicht die Intention! Aber: 2015 wissenschaftliches Jahr des Lichts
- Team in Arbeitskreise aufgeteilt
- Flyer sind auch schon fertig :) können und sollen schon mitgenommen werden – mehr kommt bald per Post an die Institute!
- CfP so gut wie online, liegt schon in der Schublade
- [www.ksk-trier.de](http://www.ksk-trier.de) und [facebook.com/ksktrier](https://facebook.com/ksktrier)
- Melanie aus Heidelberg: In Heidelberg bewusste Entscheidung gegen KSK-Hiwi-Stelle und ECTS-Punkte – ist in Trier das Ehrenamt noch deutlich?
- Daria dazu: FSR-Mitglieder sind in jedem Arbeitskreis und können Ehrenamt beurteilen, Zertifikate werden ausgestellt aber keine ECTS-Punkte o.ä.

#### **TOP 18: Wünsche, Anregungen, Sonstiges (W. A. S.)**

- Das Heidelberger Team dankt Isabel für die Moderation und dem SR für die gute Vorbereitung, sowie allen Bewerbern auf den übernächsten KSK
- Lisa dankt im Namen des SR allen Teilnehmern für das angeregte und produktive Plenum